

## Rietberg



## Tageskalender

## NOTDIENSTE

**Bären Apotheke in Verl,** Gütersloher Straße 35, Telefon 05246/702828, 9 bis 9 Uhr am Folgetag.

## RATHAUS/BÜRGERBÜRO

**Rathausstraße 36,** 8.30 bis 12.30 Uhr, 14 bis 17 Uhr Bürgerbüro geöffnet.

## BÄDER

**Freibad,** Torfweg, Telefon 05244/986486, 6 bis 20 Uhr geöffnet.

## BÜCHEREIEN

**Stadtbibliothek,** Emsstraße 10, 14.30 bis 19 Uhr geöffnet.

## FAMILIE

**Familienzentrum,** Bürogebäude an der Wiedenbrücker Straße 36, 9 bis 12 Uhr geöffnet.

## VEREINE UND VERBÄNDE

**Caritas-Warenkorb,** 14 bis 16 Uhr Lebensmittelabgabe im alten Bahnhofsgebäude, Bahnhofstraße, für Bürger aus Rietberg.

**DLRG Rietberg,** 17 Uhr Kinderschwimmen (ab Seepferdchen), 18 Uhr Wettkampfschwimmer, Sportabzeichenabnahme und Freies Schwimmen, 19 Uhr Aqua-Jogging, 19.45 Uhr Wassergymnastik.

**Hallenbad,** Torfweg 71, 19.30 Uhr Schwimmen für das Sportabzeichen.

## GESUNDHEIT

**Trimm-Dich-Gruppe TuS Viktoria Rietberg,** 8.30 Uhr Treff am Rosengarten 20 zum Nordic Walking (auch für Anfänger).

**TuS Viktoria Rietberg, Abteilung Gesundheitssport,** Sporthalle Wiesenschule, 15.30 bis 17 Uhr, 19 bis 20.30 Uhr Sport bei Diabetes.

## Flotter Flug für Brockschnieder

**Rietberg (WB).** Die Siegertaube ab Etain/Frankreich landete bei der Schlaggemeinschaft Alfons und Johannes Brockschnieder: Der elfte Wettflug der Brietaubenreiservereinigung Rietberg startete am Samstagmorgen bei blauem Himmel und leichtem Süd-Westwind ab Etain/Frankreich – mit 637 Tauben, die über 360 Kilometer zurück in die Heimat fliegen sollten. Die erste Taube traf um 11.15 Uhr und 41 Sekunden bei den Züchtern Brockschnieder ein.

Die ersten Platzierungen: 1. und 20. Alfons und Johannes Brockschnieder; 2. 3. 4. 5. 6. 9. 12. 14. und 15. Jörg und Erhard Pahnke; 7. Arnold Scholthöfer, 8. 11. 17. und 18. Alfons und Helmut Klaas; 10. Heiner Kraienhorst; 13. Norbert Knapp; 16. Herry und Jannes Klaas; 19. Wilhelm Hamschmidt.

Der nächste Wettflug findet am Samstag, 16. Juli, ab Sens in Frankreich statt und misst stolze 550 Kilometer.

## Walking für das Sportabzeichen

**Rietberg (WB).** Wer das Sportabzeichen macht, sollte sich diesen Termin merken: Am morgigen Mittwoch, 13. Juli, bietet der Stadt-sportverband Rietberg das 7,5-Kilometer-Walking/Nordic-Walking für das Deutsche Sportabzeichen an. Start ist um 18.30 Uhr am Sportplatz Schulzentrum Rietberg, Torfweg.

## Wenn Gretchen wahnsinnig wird

Literaturkurs des Nepomucenum überzeugt mit aufgefrischter Faust-Darbietung

**Rietberg (WB).** Goethes Faust zu inszenieren, stellt immer eine Herausforderung dar. Schließlich gilt das mehr als 200 Jahre alte Stück als das bedeutendste und meistzitierte der deutschen Literatur. Den Schülerinnen des Literaturkurses der Oberstufe Qu1 des Gymnasiums Nepomucenum Rietberg gelang mit ihrem Lehrer und Regisseur Benno Grote ein fulminanter Parforceritt.

Es war eine wahre Wonne, den Faust befreit durch einige Textkürzungen und mit ganz eigenem Schwerpunkt rund um die Gelehrtentragödie und Gretchens Vernichtung verdichtet anzusehen.

Ein reines Schülerinnen-Ensemble bot diese Woche in zwei Aufführungen auf der Bühne der Cultura eine schauspielerische Höchstleistung. Und das lag nicht nur an den Textmengen, die es auswendig zu lernen galt. In einer erfrischend überraschenden Inszenierung interpretierten Akteurinnen und Regisseur das Werk eben nicht klassisch-elegisch, sondern auf eine ganz eigene Art. Mischend wie gestisch gleichermaßen mit Tiefgrund und Leichtigkeit. Ebenso mit Sarkasmus, einer gehörigen Prise derbem Humor, Wollen, Zweifeln und Verlangen, Furcht und Wut, Trauer und grenzenloser Verzweiflung.

Als brillant mit sich hadern der Faust überzeugten an den beiden



Die Tragödie nimmt ihren Lauf: Emily Daub-Dieckhoff als Gretchen ging in ihrer Rolle völlig auf. Julia Austermann als Faust versucht, das Schicksal zu wenden.

Abenden Neval Harbalioglu und Julia Austermann. Mephisto erschien in gleich dreifacher Ausführung auf der Bühne, um seinen Pakt mit Faust zu schmieden und

sein verbales Gift zu verspritzen. Julia Fedrau/Alina Deiting, Antonia Wrusch und Margarita Kasatschkow gaben sich herrlich erotisch-lasziv, kokett-direkt und

augenzwinkernd-diktatorisch. Die Rolle des Gretchens, erst unschuldig und dann im Wahnsinn dem Tode geweiht, spielten Alea Bexten und Emily Daub-Dieckhoff

mit einer Intensität, die das Publikum spürbar beeindruckte und welche bei jugendlichen Darstellern alles andere als selbstverständlich sein dürfte.

Auch Ruken Aydin (Wagner), Michelle Bunte (Hexe) und Elena Vinnemeier (Valentin) trugen zum Gelingen des Stückes sicher bei; ebenso die für die Technik verantwortlichen Andy Donner und Gregor Michels. Sie sorgten nicht nur für das passende Licht, sondern auch für musikalische Untermalung. Mal wurde Faust mit Hilfe von Helene Fischers »Atemlos« verführt; mal lieferten sich die Mephistos zu wilden Heavy Metal-Klängen eine kleine Orgie. Und auch sonst wurde moderne Technik geschickt in den klassischen Stoff eingebaut. Faust sucht im Laptop nach einer Antwort auf all seine Fragen und flugs tippt er eine Textpassage ein, die das Publikum via Beamer mitlesen kann. Ein Drucker auf der Bühne spuckt eine Textseite aus. Und verführt wird Faust nicht durch einen magischen Spiegel, in dem er das Antlitz einer schönen Frau sieht, sondern durch das Blättern in einem Playboy-Heftchen...

Alles in allem war die Aufführung, den der Literaturkurs selber in seinem Programmheft als »Ver-such« betitelt hatte, in jeder Sekunde sehenswert. Schade, dass an beiden Abenden wenig Publikum den Weg in die Cultura gefunden hatte. Dieses Ensemble ist für das Gymnasium ein Aushängeschild und hätte ein volles Haus verdient.

## Dienstagsradtour des Heimatvereins

**Rietberg-Neuenkirchen (WB).** Der Heimatverein Neuenkirchen begibt sich heute auf seine nächste Dienstagsradtour. Josef Martinschledde wird die Radfahrfreunde durch heimatische Gefilde leiten. Treffpunkt ist wie immer an der Alten Volksschule Neuenkirchen um 17.30 Uhr. Alle Interessierten, nicht nur Mitglieder des Heimatvereins, sind herzlich willkommen.



Nostalgische Karussells lassen die Welt der 1920er bis 1970er Jahre wieder aufleben. Foto: Günter Rolf

## Mit dem Oldtimer durch die 1950er

Nostalgischer Jahrmart im Gartenschau-park

**Rietberg (WB).** Historische Kirmeskarussells, Musik aus den 1950er Jahren und der leckere Duft von frisch gebrannten Mandeln verwandeln den Gartenschau-park von Freitag, 15. Juli, bis Sonntag, 31. Juli, in einen nostalgischen Jahrmart. Besucher können eintauchen in die bunte und gemütliche Welt längst vergangener Zeiten. Bereits zum fünften Mal reisen historische Kirmeskarussells und Buden in den Gartenschau-park – mit allem, was früher die Herzen der Jahrmart-Besucher höher schlagen ließ. Ausgerichtet wird die beliebte Kirmes in diesem Jahr nicht von Pascal Raviol – Grund ist eine Terminkollision. Stattdessen kommen mehrere Karussellinhaber mit ihren Attraktionen. Die Koordination übernimmt die Kreativ-Werkstatt Burkhard Riemer.

Erstmals dabei ist eine besondere Fahr-Attraktion: ein 400

Quadratmeter großer Verkehrs-garten aus dem Jahr 1969 mit großen Oldtimer-Autos. Die hölzerne Berg- und Talbahn aus dem Jahr 1948, in Hunderten Arbeitsstunden liebevoll restauriert vom norddeutschen Schreinermeister Harald Röbel, dürfte vor allem Rock'n'Roll-Fans erfreuen. Sie bietet eine rasante Fahrt zur Musik der 1950er Jahre. Nicht fehlen dürfen natürlich das beliebte Kettenkarussell, das 70 Jahre alte Spiegel-Hängekarussell und ein gemütliches Jahrmart-Café, das zum Verweilen und Genießen der einmaligen Atmosphäre einlädt.

Der nostalgische Jahrmart im Parkteil Nord ist täglich von 14 bis 21 Uhr geöffnet, an den Wochenenden bereits ab 11 Uhr. Besucher zahlen lediglich den regulären Parkteintritt von vier Euro pro Erwachsenen inklusive eigener Kinder. Dauerkartenbesitzer haben freien Eintritt.

## Dem Verein treu ergeben

Hubertus-Schützen zeichnen verdiente Mitglieder aus

## Rietberg-Neuenkirchen (pkb).

»Das Leben ist kostbar, gehe sorgsam damit um«, zitierte Brudermeister Klaus Henkenherm Verse von Mutter Theresa, als er die Schützen und Gäste zum diesjährigen Fest willkommen hieß. »Das Leben ist eine Hymne, singe sie; es ist ein Abenteuer, wage es«, forderte er die Anwesenden auf, sich mutig und mit Elan dem Alltag zu stellen, aber auch das Feiern nicht zu vergessen.

In seinen Grußworten dankte er allen, die in großer gemeinsamer Anstrengung durch Sponsoring und Arbeitseinsätze wie etwa zum Adventsmarkt dazu beigetragen hatten, dass gleich zwei neue Fahnen angeschafft werden konnten. Im Rahmen des Empfangs wurden wie schon am Vortag zahlreiche verdiente Mitglieder ausgezeichnet.

Bezirksbundesmeister Hans Heitjohann ehrte für ihre außergewöhnlichen Leistungen unter dem Dach der Bruderschaft Andreas Kraienhorst, Harry Baron und Hubert Külker. Zudem wurden 17 Vereinsmitglieder für ihre 25-jährige Treue zur Bruderschaft ausgezeichnet: Franz Becker, Reinhard Dübeler, Wolfgang Hartmann, Andreas Hartung, Dieter



Silberne Verdienstkreuze erhielten (von links) Andreas Kraienhorst und Harry Baron, erster Gratulant war Klaus Henkenherm.

Pauleickhoff, Eugen Roggenland, Georg Settertobulte, Frank Schütte, Norbert Vollmer, Wolfgang Hillemeier, Klaus Pankoke, Kanaan Rifai, Franz-Josef Schulte, Heinz Buschsieweke, Bernhard Henrichs, Margret Humann, Walburga Schütte und Gerda Wiethoff.

Seit 40 Jahren sind Anita Breitling, Renate Müller und Antonie Verhoff in den Reihen des Vereins zu finden. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden Heinz Linne-

mann, Franz-Josef Bergmeier, Franz Neuwald, Josef Peterhan-wahr, Heinz-Josef Rohde und Franz-Josef Schäfers geehrt. Seit beeindruckenden sechs Jahrzehnten sind Bernhard Bunger, Erwin Winkenhoff, Bernhard Aschhoff und Alfons Schnatmann Mitglieder in der Bruderschaft.

Mit Hubertusmedaillen bedacht wurden Herbert Schütt, Josef Peterhanwahr, Bernhard Horstmann und Hermann Kathöfer.



Jahrzehntelange Treue: Franz-Josef Schäfers, Antonie Verhoff, Heinz Linnemann und Josef Peterhanwahr (hinten, von links) sowie Anita Breitling,

Bernhard Aschhoff, Erwin Winkenhoff und Renate Müller (vorne, von links) gehören dem Verein seit 40, 50 beziehungsweise 60 Jahren an. Fotos: Blöß